

Es kommen zwei geritten

T/M trad.

Es kom - men zwei ge - rit - ten, ge - rit - ten, ge - rit - ten, es

kom - men zwei ge - rit - ten, fal - le - ri, fal - le - ra, fal - re - rum.

2. Sie streiten sich um Maxel,
 um Maxel, um Maxel.
 Sie streiten sich um Maxel,
 falleri, fallera, fallerum.

4. Du kannst den Maxel haben,
 ihn haben, ihn haben.
 Du kannst den Maxel haben,
 falleri, fallera, fallerum.

3. Der Maxel, das ist meiner,
 ja meiner, ja meiner.
 Der Maxel, das ist meiner,
 falleri, fallera, fallerum.

5. Ich such mir einen andern,
 nen andern, nen andern.
 Ich such mir einen andern,
 falleri, fallera, fallerum.

Methodische Anregungen für eine Kindergruppe mit Kindern von 3-9 Jahren

Die Kinder lernen mit diesem lebhaften Bewegungslied das Schneeballprinzip kennen: die Gruppe sitzt in einem großzügigen Stuhlkreis zusammen, zwei Kinder beginnen und „reiten“ zur ersten Strophe kreuz und quer im Innenraum des Stuhlkreises. Die Kinder im Stuhlkreis singen kräftig mit und beobachten das Geschehen.

Bei der 2. Strophe stehen sich die beiden ersten Kinder gegenüber mit einer Kreuzhandfassung und „streiten“ sich, d.h. sie „sägen“ mit den gefassten Armen im Takt des Liedes hin und her. Um zu betonen, wie sehr sie sich um „Maxel“ streiten, tippen sie sich deutlich zur 3. Strophe bei „meiner“ auf das Brustbein. Aber schließlich geben beide nach und zeigen mit einer abwinkenden Handbewegung, zur 4. Strophe, dass sie nicht mehr am Maxel interessiert sind. Beide „reiten“ zur 5. Strophe wieder los und suchen sich jeweils einen neuen Partner im Stuhlkreis. Zur nächsten Runde heißt es dann: „es kommen vier geritten...“ Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Kinder aus dem Stuhlkreis in das Spiel einbezogen wurden. Die letzte Strophe kann dann heißen: „Wir reiten jetzt nach Hause, nach Hause, nach Hause, wir reiten jetzt nach Hause, falleri, fallera, fallerum. Kinder von 3-9 Jahren lieben dieses Spiel, nicht selten ist es **das** Lieblingsspiel einer Gruppe.

